

lassen. Aus diesem geht hervor, dass der Clerus die päpstlichen Ermahnungen ernstlicher Beachtung würdigte. Es versammelten sich die irischen Bischöfe, um zu berathen: *'quid sentirent de excommunicatione nostra a supradictis sedibus apostolicis facta'*. Die Synode fand in *'campo Lene'* (jetzt Magh-Lene) statt; einzelne Bischöfe nahmen in Person Theil, andere hatten Vertreter geschickt. Es siegte die päpstliche Autorität, und man beschloss, im folgenden Jahre Ostern mit der allgemeinen Kirche zu feiern.

Die Synode von Magh-Lene setzt man nach Usserius (Antiq., p. 936) Vorgänge jetzt allgemein in das Jahr 630; vergl. Loofs p. 71. Der alte brittische Kirchenhistoriker hat nämlich darauf hingewiesen, dass im Jahre 631 der irische und römische *Cyclus* um einen Monat differierten (21. April und 24. März), auf welche Differenz am Schlusse des Briefes von Cummean hingewiesen wird. Doch trat derselbe Fall auch 628 und 636 ein, welche Jahre dieselbe Wahrscheinlichkeit für sich haben. Ausserdem dürfte die Synode nicht früher, sondern später als das betreffende Jahr mit dem zweifelhaften Ostern anzusetzen sein, in Anbetracht dessen die von Cummean erwähnte *'excommunicatio a supradictis sedibus apostolicis facta'*, d. i. wohl das Schreiben des Honorius (625—638), erfolgte. Setzen wir dieses nach 636, in welchem Jahre das irische Ostern auf den 21. April, das römische auf den 31. März traf, so wäre etwa 638 das Synodaljahr und 639 der *'annus futurus'*, für welchen Ostern nach römischem Ritus angesetzt war. In der That betrug 639 die Differenz der beiden *Cyclus* wiederum beinahe einen Monat, indem das irische Ostern der 18. April, das römische der 28. März war.

Ein Theil des Clerus kehrte wieder zu der altirischen Tradition zurück und hielt sich nicht an das auf der Synode von Magh-Lene gegebene Versprechen. Da es sich um eine *'causa maior'* handelte, musste an den päpstlichen Stuhl referiert werden, und man schickte die weisesten und demüthigsten Männer als Abgesandte nach Rom. Nach unserer Rechnung würde ihre Ankunft in der ewigen Stadt in das Jahr 640 treffen, in welchem Papst Severin das Zeitliche segnete, und Johann IV. den Stuhl Petri bestieg.

Dass in der That in diesem Jahre Boten aus Irland mit einem Schreiben an Severin in Rom anlangten, lehrt Beda, H. eccl. II, 19. Da der Papst gerade gestorben war, blieben die Briefschaften uneröffnet liegen, und die Entscheidung über die Anträge wurde verschoben; vergl. Beda l. l.: *'Scripta, quae perlatores ad sanctae memoriae Severinum papam adduxerunt, et eo de hac luce migrante, reciproca responsa ad ea quae postulata fuerant siluerunt'*. Da jedoch Aufklärung in dieser wichtigen Sache Noth that, entschloss man sich endlich zur Oeffnung und Beantwortung der irischen Anfragen, obwohl